WIPIG aktuell
02/2023

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

auf dem diesjährigen Deutschen Apothekertag (DAT) verkündete Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, er möchte die Apothekerschaft stärker in die Prävention einbinden. Diabetes, Bluthochdruck, Herzinsuffizienz kosten die Krankenkassen viel Geld. Und dass sich mit Prävention Kosten sparen lassen, ist mehrfach nachgewiesen worden. Gerne wollen wir Apothekerinnen und Apotheker uns hier sinnvoll einbringen. Entsprechend der Diskussion auf dem DAT haben ABDA und WIPIG, vertreten durch ABDA-Präsidentin Gabriele Oberwiening und mich als Sprecherin des WIPIG einen Brief an den Minister geschrieben. Wir haben auf die Ergebnisse unserer Studien Herzensangelegenheit 50+, GLICEMIA und GLICEMIA 2.0 hingewiesen und unsere Bereitschaft zur gemeinsamen Entwicklung entsprechender Angebote erklärt. Wir würden es uns sehr wünschen, dass die pharmazeutischen Dienstleistungen um Präventionsangebote erweitert werden würden. Die Patientinnen und Patienten würden profitieren und am Ende auch die Krankenkassen.

Die pharmazeutischen Dienstleistungen liegen mir als Angebote der Sekundär- und Tertiärprävention sehr am Herzen. Wenn die Unterlagen immer griffbereit am HV-Tisch liegen, die Prozesse eingeübt sind, dann wird aus „schon wieder was neues Zusätzliches“ langsam Routine und die Kundschaft ist mehr als dankbar. Schön, wenn dann die dazugehörigen Abrechnungen in der Apotheke landen.

Impfen Sie in Ihrer Apotheke? Oder haben Sie noch Bedenken, wie Ihre umliegenden Ärztinnen und Ärzte reagieren? In der Grippesaison 2022/23 – konkret von Oktober 2022 bis Mai 2023 – wurden allein 62.700 Grippeimpfungen in rund 1.200 öffentlichen Apotheken durchgeführt, COVID-19-Impfungen nicht miteinberechnet. Die Menschen nehmen diese Angebote dankbar an. Die einen, weil sie gar keine Hausarztpraxis haben, andere, weil sie keinen passenden Termin bekommen. Nicht alle Arztpraxen bieten COVID-19-Auffrischimpfungen an und die Patientinnen und Patienten haben Schwierigkeiten Anlaufstellen zu finden. Apotheken können diese Auffrischimpfungen gemäß STIKO-Empfehlungen durchführen. Unsere umliegenden Ärztinnen und Ärzte wissen, dass wir impfen und reagieren entspannt. Wir überreden niemanden, sich lieber bei uns als in der Arztpraxis impfen zu lassen. Wir nehmen niemandem Patienten weg. Aber wer bei uns nachfragt, wird sehr gerne bei uns geimpft. Uns ist wichtig, dass sich die Menschen überhaupt impfen lassen und so sich und andere schützen. Gute Impfquoten sind das Ziel.

Herzlichst Ihre Cynthia Milz

WB Prävention und Gesundheitsförderung

Reparatur und Kompensation gesundheitlicher Probleme generieren enorme Kosten in unserem Gesundheitssystem, viel zu wenig investiert Deutschland nach wie vor in deren Verhütung.

Prävention und Gesundheitsförderung werden auch im persönlichen Lebensalltag häufig stiefmütterlich behandelt – trotz aller zugrundeliegender wissenschaftlicher Erkenntisse. Welche Ursachen liegen diesem Umstand zugrunde? Um in diesem Themenbereich erfolgreich argumentieren und beraten zu können, bedarf es einer konzeptionellen Überzeugungskraft, klarer Ziele und ausreichend personeller sowie finanzieller Ressourcen. Welche Interventionen sind bedürfnisgerecht, zieladäquat und insbesondere effizient? Würden wir nicht enorme Kosten sparen, wenn wir mehr auf dieses Pferd setzen?

Und Sie als Apothekerin oder Apotheker? Als tagtäglicher Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Gesundheit? Was investieren Sie – ganz persönlich – in Ihre eigene Prävention und Gesundheitsförderung?
Oder machen Sie es wie die meisten Mitglieder unserer wirtschaftlichen Hochleistungsgesellschaft und schreiten erst zur Tat, wenn „das Kind schon in den Brunnen gefallen ist“?

yuryimaging-stock.adobe.com

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung. Wir laden Sie ein, im kommenden Jahr die **Bereichsweiterbildung Prävention und Gesundheitsförderung** zu absolvieren. Damit erwerben Sie aufbauend auch den Titel Präventionsmanager WIPIG®!

Das Themenspektrum ist vielfältig! Ein paar Beispiele?
Hören Sie mehr über „Burnout und Depressionen“, „Gesundheitsapps, DiGas & Co.“, alltagstaugliche „Kommunikationsstrategien“, „Brustkrebs, Ernährung und Lebensstil“, „Prävention in Schwangerschaft und Stillzeit“, „Impfen und Reiseberatung“, „Zahngesundheit“ und vieles mehr. Themen, die Sie in Ihrem privaten Alltag, aber auch in Ihre Arbeit als Apothekerin und Apotheker einbringen können. Als Referenten konnten wir u. a. Prof. Dr. Christoph Benz, Margit Schlenk, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz, Prof. Dr. Martin Smollich und Emanuel Winklhofer gewinnen.

Wenn wir Ihre Neugier geweckt haben, informieren Sie sich gerne über das gesamte Kursprogramm und die Termine unter https://www.wipig.de/mitglieder/praeventionsmanager sowie www.blak.de > Weiterbildung > Bereichsweiterbildung. Gerne können Sie uns auch telefonisch kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung über Ihr persönliches BLAK-Online-Konto unter der Kursnummer 8000.

WIPIG
Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer

Demenzfreundliche Apotheke (DFA)

Die Demenzfreundliche Apotheke nimmt weiter Fahrt auf. Eine Gruppe von über 300 Apotheken aus 45 kreisfreien Städten und Landkreisen bildet ein – in unserem Gesundheitssystem – einzigartiges Netzwerk mit regionalen Hilfseinrichtungen und Institutionen zum Wohle von Betroffenen, Angehörigen und Pflegenden. Neben der medikamentösen Beratung und pharmazeutischen Betreuung übernehmen die teilnehmenden Apotheken eine wichtige Lotsenfunktion zwischen den beteiligten Partnern.

Ihnen ist das Thema Demenz auch eine Herzensangelegenheit?
Sie haben aber den Start in Ihrer Region oder Stadt verpasst oder Ihre Region ist noch nicht Teil des Netzwerks?

Einstiegsmöglichkeiten gibt es zweimal pro Jahr, demnächst am 06.03. sowie 13.03.2024. Hier finden Teil 1 und Teil 2 der dreiteiligen Schulung statt, s. a. www.wipig.de > Termine > Veranstaltungshinweise. Eine Anmeldung erfolgt über Ihr persönliches BLAK-Online-Konto. Die dritte Schulung zu den Beratungs- und Betreuungsangeboten für Betroffene und deren Angehörige findet in der jeweiligen Region bei und mit den lokalen Demenz-Präventionspartnern vor Ort statt.
Ist Ihre Region bereits Teil des Netzwerks, können Sie nach Absolvierung der drei Schulungen jederzeit „quereinsteigen“. Ist Ihre Region noch nicht gelistet, so beraten wir Sie gerne über die jeweiligen Voraussetzungen.

Weitere Informationen unter www.wipig.de > Materialien > Projekte > Demenzfreundliche Apotheke oder schreiben Sie an info@wipig.de.

Neue Rubrik unter www.wipig.de

Mittlerweile gibt es auf unserer Homepage 40 verschiedene Rubriken. Neu hinzugekommen zum bisherigen Reigen ist die Rubrik „Ernährungsbildung“. Hier finden Sie Vorträge und Materialien zum Thema „Ernährungspyramide“, „Nährwerttabelle“ und „Nutri-Score“, „Zucker und Ersatzstoffe“ sowie eine Präsentation über „5 am Tag“. Angesprochen werden unterschiedliche Altersgruppen, so eignen sich die einzelnen Module der Ernährungspyramide z. B. für Grundschulkinder wohingegen das Thema Nutri-Score für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe erstellt wurde.

Überarbeitet wurden zudem die Rubriken „Allergieprävention“, „Alzheimer“, „Betriebliche Gesundheitsförderung“, „Männergesundheit, „Tuberkulose“, „Zahngesundheit“ und „Zecken“.

Wir freuen uns über jeden Präventionsbegeisterten, werden Sie Mitglied unseres Netzwerks und melden Sie sich an unter: www.wipig.de > „DEM NETZWERK BEITRETEN“!

WIPIG-Fortbildungen

Erstmals bietet das WIPIG vier kompakte 30-minütige „Digitale Mittagsgespräche“ an:

- **24.01.2024 / 21.02.2024, 12:30-13:00 Uhr:**
  passend zur Tageszeit – „Interaktionen zwischen Nahrung und Arzneimitteln“
  Referent: Dr. Markus Zieglmeier

- **28.02.2024 / 18.04.2024, 12:30-13:00 Uhr:**
  „Versorgung von Menschen mit Demenz in Bayern Aktuelle Ergebnisse aus dem Digitalen Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern)“
  Referent: Prof. Dr. med. Peter Kolominsky-Rabas

Netzwerk Prävention und Ernährung:

- **31.01.2024, 20:00-22:00 Uhr:**
  „Diabetesprävention am Beispiel der GLICEMIA 2.0-Studie – Wissenschaft trifft Praxis“
  Referenten: Prof. Dr. Kristina Friedland,
  Dr. Helmut Schlager

- **21.02.2024, 20:00-22:00 Uhr:**
  „Gesundheitsförderliche Ernährung als gesellschaftspolitische Aufgabe. Maßnahmen der Verhältnisprävention – Verbraucherbeeinflussung und Manipulation / Rolle der Gesellschaft und Medien“
  Referentin: Prof. Dr. Christina Holzapfel

- **06.03.2024, 20:00-22:00 Uhr:**
  „Gesundheitsapps, DiGas & Co. – digitale Medien rund um Prävention und Gesundheitsförderung“
  Referent: Florian Giermann

- **18.03.2024, 20:00-22:00 Uhr:**
  WIPIG-BLAK-Fortbildung zum Tag der Apotheke 2024 – Kampagne „Ihre Apotheke mit Herz“
  Referent: Dr. Olaf Rose

- **06.05.2024, 20:00-22:00 Uhr:**
  „Burnout/Depressionen, Prävention und Therapie“
  Referentin: Prof. Dr. Kristina Friedland

Weiterführende Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen unter www.wipig.de > Termine > Veranstaltungshinweise.

Kontakt

WIPIG – Wissenschaftliches Institut
für Prävention im Gesundheitswesen
der Bayerischen Landesapothekerkammer
Tel.: 089/92 62-41 / Fax: 089/92 62-908
E-Mail: *info@wipig.de*
Internet: *www.wipig.de*